

Jumburg - Manuscript
22. IX. 1915

228

Zur Förderung der deutschen Welt handelsinteressen.

(Drahtmeldung.)

wtb. Berlin, den 21. September.

Die im Kriegsausschuss der Deutschen Industrie vereinigten zentralen Industrieverbände veranstalteten heute eine Besprechung über die Aufgaben der vom Kriegsausschuss bei Beginn des Krieges gegründeten Außenhandelsabteilung. Das Referat erstattete der Leiter des Instituts für Seeverkehr und Weltwirtschaft in Kiel, Professor Sarmis. Nach eingehender Erörterung wurde folgende Entschliessung einstimmig gefasst:

Die Ausschüsse des Bundes der Industriellen und des Zentralverbandes Deutscher Industrieller nehmen mit Befriedigung Kenntnis von den umfangreichen und erfolgreichen Arbeiten, die die Außenhandelsabteilung des Kriegsausschusses der Deutschen Industrie seit Kriegsbeginn leistete, deren Ergebnisse in den gedruckten Mitteilungen des Kriegsausschusses regelmäßig veröffentlicht worden sind, soweit sie weiteren Kreisen förderlich sein könnten.

Die Ausschüsse der beiden Verbände sind der Ansicht, daß die zahlreichen vom feindlichen Auslande ergriffenen Maßnahmen zur systematischen Verdrängung und Ausschaltung des deutschen Wettbewerbs nach dem Kriege eine zielbewußt organisierte Förderung der deutschen Ausfuhr wie überhaupt der deutschen Welt handelsinteressen erfordert, um hierdurch die durch den Krieg herbeigeführten Schädigungen abzuwenden. Sie billigen daher und begrüßen die vorbereitenden Schritte, die seitens der Außenhandelsabteilung des Kriegsausschusses der Deutschen Industrie zur Förderung des deutschen Wirtschaftslebens auf dem Gebiete des Außenhandels unternommen und in Aussicht genommen worden sind. Die Versammlung hält die Weiterentwicklung der Außenhandelsabteilung nach dieser Richtung dringend geboten und bekundet die Absicht, mit den anderen wirtschaftlichen Verbänden und sonstigen Instituten, die an den auf diesem Gebiete sich ergebenden Aufgaben mitzuarbeiten berufen und gewillt sind, in Verbindung zu treten, um auf diesem Wege den weitverzweigten am Außenhandel beteiligten vaterländischen Interessen möglichst in vollem Umfange gerecht zu werden. Diese Exportförderungsbestrebungen werden aber nur dann erfolgreich durchgeführt werden können, wenn ihnen die weitestgehende

staatliche Unterstützung seitens der inländischen Reichsbehörden und auswärtigen deutschen Reichsvertretungen zuteil wird. Eine weitere Behandlung dieser Fragen wird seitens des Vorsitzenden des Kriegsausschusses der Deutschen Industrie gegebenenfalls in besonders zu bildenden Kommissionen unverzüglich in die Wege geleitet werden.